Niedersächsische Landesgalerie Hannover

GALERIEHANDBUCH 3

Max Liebermann

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

GALERIEHANDBUCH 3

Niedersächsische Landesgalerie Hannover

herausgegeben von Heide Grape-Albers

Max Liebermann

Gemälde 1873–1918

Sigrid Bertuleit

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

1994

© 1994 Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover

Texte:
Sigrid Bertuleit
Matthias Eberle

Redaktion:
Meinolf Trudzinski

Photographien:
Karl-Heinz Uhe und Ursula Stamme, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, sowie die im Abbildungsnachweis genannten Museen.

Umschlagbilder:
Arbeiter im Rübenfeld (Ausschnitt, Kat. Nr. 2), Strandszene in Noordwijk (Kat. Nr. 12), Selbstbildnis (Kat. Nr. 19)

Gestaltung:
Homann / Güner / Blum
Hannover

Die Veröffentlichung wurde gefördert von der Niedersächsischen Lottostiftung Hannover sowie der Druckerei Th. Schäfer.

Gesamtherstellung:
Th. Schäfer Druckerei GmbH,
Hannover
Printed in Germany
All rights reserved
ISBN 3-929444-03-8

Niedersachsen

Inhalt

7 Vorwort

Matthias Eberle und Sigrid Bertuleit
9 Über Max Liebermann im Gespräch

Sigrid Bertuleit
Max Liebermann – Gemälde 1873–1918
25 der Niedersächsischen Landesgalerie

77 Biographische Skizze

83 Zitierte Literatur

84 Abbildungsverzeichnis

Vorwort

Innerhalb eines Jahres erscheint nunmehr der dritte Band der Reihe GalerieHandBuch der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover. Er ist erneut einer einzigen Künstlerpersönlichkeit gewidmet, Max Liebermann, dem großen deutschen Naturalisten und Impressionisten. Anlaß ist die Einrichtung eines Liebermann-Saales in der Schausammlung der Landesgalerie, die den Auftakt zu weiteren geplanten Schritten einer Neuhängung des Sammlungsbereiches 19. und frühes 20. Jahrhundert bildet.

Der umfangreiche Bestand von Werken Liebermanns wird jetzt nahezu vollständig nach teilweise langer Magazinierung auf Dauer zugänglich gemacht. Die Landesgalerie ist in der glücklichen Lage, alle Schaffensphasen des Künstlers sowie fast alle wichtigen Themen seines Œuvres zeigen zu können. Dieser außergewöhnliche Bestand kam zu einem guten Teil noch zu Lebzeiten des Künstlers in die Sammlung, und zwar überwiegend als Schenkungen einzelner Bürger Hannovers oder auch als Stiftung des Vereins für die öffentliche Kunstsammlung, was aus heutiger Sicht durchaus eine dankbare Erwähnung verdient. Eine Gruppe von 12 Liebermann-Bildern konnte 1949 bald nach dem zweiten Weltkrieg im Rahmen der umfangreichen Sammlung Doebbeke aus Berlin durch die Stadt Hannover erworben werden. Diese Erwerbung war angesichts der Zeitumstände eine mutige und weitsichtige Entscheidung. Zu erinnern ist auch an die erste große Liebermann-Ausstellung der Nachkriegszeit vor genau 40 Jahren, die damals unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Theodor Heuss von der Landesgalerie Hannover in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Hamburg vorbereitet worden war und in Hannover, Hamburg, Düsseldorf und Bremen gezeigt wurde.

In der vorliegenden Publikation wird jedes ausgestellte Liebermann-Werk ausführlich und einfühlsam beschrieben, in seinen Entstehungszusammenhang eingeordnet und gewürdigt, was bei einer ganzen Reihe unserer Bilder hiermit erstmals geschieht. Ich danke der Autorin Sigrid Bertuleit, die diese Texte kenntnisreich verfaßte und das einleitende, außerordentlich informative und zum Nachdenken anregende Gespräch mit dem Liebermann-Experten Matthias Eberle führte. Er bereitet derzeit das große Werkverzeichnis über Max Liebermann vor, das 1995 erscheinen soll, und ist damit gewiß der kundigste Gesprächspartner zum Thema. Auch ihm sei an dieser Stelle für seine Gesprächsbereitschaft sowie für die gute kollegiale Zusammenarbeit gedankt. Dank gilt selbstverständlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgalerie, die an der Entstehung des GalerieHandBuchs 3 auf unterschiedliche Art und Weise mitgewirkt haben.

Zu guter Letzt danke ich der Niedersächsischen Lottostiftung Hannover und der Druckerei Th. Schäfer GmbH für ihre Unterstützung bei der Finanzierung der Druckkosten dieser Publikation sehr herzlich, zumal diese Hilfe außerordentlich kurzfristig ermöglicht wurde.

Hannover, im August 1994

Heide Grape-Albers

Jeder Band der Reihe „GalerieHandBuch" stellt die in der Landesgalerie ausgestellten Werke eines Künstlers, einer Künstlergruppe oder einer bestimmten Epoche und Region vor. Jedes Werk ist farbig abgebildet, beschrieben und kommentiert. Der einleitende Text erläutert die künstlerischen und außerkünstlerischen Zusammenhänge, die für das Verständnis und das Erlebnis der Kunstwerke notwendig sind.

Die Bände des GalerieHandBuchs mit ihren fachkundigen Informationen eignen sich zur Lektüre vor den Kunstwerken wie auch zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover.